

Sommerkonvent 2023 – In Memoriam Ulrich Schacht



Ulrich Schacht, Dichter und Ordensgründer (1951-2018)

"Zukunft braucht Herkunft "

16. - 18. Juni 2023 in Båstad, Hov und Torekov

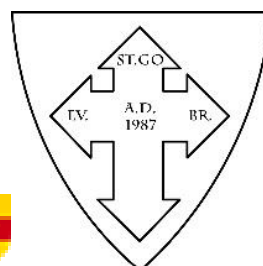
***Dreitägige Konferenz zu Kirche und Gesellschaft –
unter Säkularisierungsdruck***

Erfahrungen und Perspektiven aus Schweden und Deutschland

Willkommen!

Pfarrrei Båstad-Östra Karup, Pfarrstelle Västar Bjäre/ Schweden
Evangelische Bruderschaft St.Georgs-Orden (SGO), Erfurt/ Deutschland

Svenska kyrkan 



Programm und Highlights

Freitag, 16. Juni 2023

Församlingsgården in Båstad, Kyrkogatan 21

15.00 Einführung, Hintergrund und Präsentation der Konferenz/ des Konvents
Pfarrer Günther Watz, Pfarrer Dr. Thomas A. Seidel, Pfarrerin Ann D. Lidgren

Eftermiddagskaffe

16.30 „Zukunft braucht Herkunft“ – Kirche und Gesellschaft unter Säkularisierungsdruck.
Ein Erfahrungsbericht in Schweden und Deutschland.
Günther Watz, Pfarrstelle Västra Bjäre.

18.00 Abendessen einzeln oder zusammen in einem Restaurant in Båstad

Marienkirche in Båstad

19.30 Dag Hammarskjöld: ein evangelischer Mystiker und seine Bedeutung für heutige christliche Existenz

Staffan Carlsson, Botschafter und Autor, Stockholm

(Staffan Carlsson war unter anderem Botschafter in Budapest, London und Berlin. Staffan hat auch eine aktuelle politische Biografie von Dag Hammarskjöld verfasst, die am 15. Juni 2023 erscheint und im Buchladen von Båstad vorgestellt wird)

Gespräche in Gruppen

22.00 Uhr Komplet (Nachtgebet der Evangelischen Bruderschaft St.Georgs-Orden (SGO)
Jeder ist herzlich eingeladen, an allen Gottesdiensten und Stundengebeten teilzunehmen.



Kreuzgang im Ev. Augustinerkloster Erfurt, wo Martin Luther von 1505 bis 1510 als Mönch gelebt hat

Samstag, 17. Juni

Marienkirche in Båstad

9.00 Laudes (Morgengebet SGO) – herzlich willkommen!

10.00 Führung durch die Marienkirche – Eine kirchenhistorische Führung durch eine mittelalterliche Kirche, die in den 1400er Jahren im gotischen Stil erbaut wurde, mit Ingrid Persson-Skoog, Sprachführerin. Die Führung wird von Günther Watz auch ins Deutsche übersetzt.

12.00 Sextus (Mittagsgebet SGO)

Mittagessen, individuell, in Båstad

15.00 Abfahrt nach Hov – Fahrgemeinschaften für diejenigen, die keinen Pkw haben

Hov - Gemeindehaus und Kirche

15.30 Nachmittagskaffee im Pfarrhaus in Hov

Hovs-Kirche

16.30 "Stellt euch nicht dieser Welt gleich!" (Römer 12,2)

- missionarische Impulse von Dietrich Bonhoeffer und Benedikt XVI.

Professor Dr. Harald Seubert, Basel/Schweiz

(Harald Seubert ist Philosoph und evangelischer Theologe, an der Universitären Theologischen Hochschule Basel und Mitglied des „Ordensschilds SGO“)

Pfarrhaus in Hov

17.30 Abendessen

18.30 Es besteht die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften nach Båstad zu bilden

Marienkirche in Båstad

19.30 Ulrich Schacht: Poet, Ordensgründer und lutherischer Impulsgeber

Dr. Thomas A. Seidel, Erfurt/ Thüringen, Deutschland

(Thomas Seidel ist Pfarrer und leitet die Diakonenausbildung am Bildungsinstitut "Johannes Falk" in Eisenach. Er ist außerdem Vorsitzender der Internationalen Martin Luther Stiftung (IMLS) und Großkomtur (Leiter) der Evangelischen Bruderschaft St.Georgs-Orden (SGO)

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zu Gesprächen in Gruppen

22.00 Uhr Komplet (Nachtgebet SGO)



Lichtinstallation in der Erfurter Augustinerklosterkirche

Gott, lass meine Gedanken sammeln zu dir.
Bei dir ist Licht, du vergisst uns nicht.
Bei dir gibt es Hilfe, bei dir gibt es Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weist den Weg für mich.
Amen.

(Gebet von Dietrich Bonhoeffer, 1906–1945)

Sonntag, 18. Juni 2023

Torekov-Kirche

11.00 Ev. Messe/ Hochamt am 2. Sonntag nach Trinitatis „Einladung in das Reich Gottes“

Mitwirkende:

Günther Watz, Kommissar, Liturgie

Anders Ljungström, Pfarrerin, Zelebrant

Ann D. Lidgren, Pfarrerin, Predigt

Dr. Thomas A. Seidel, Fürbitten

Die ev. Messe /das Hochamt beschließt die dreitägige Konferenz.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich in der Kirchengemeinde von Båstad-Östra Karup, Schwedische Kirche, an, wenn Sie an der Konferenz teilnehmen möchten.

bastad-ostrakarups.forsamling@svenskakyrkan.se

ann.lidgren@svenskakyrkan.se

NB! Vorträge sowie Gottesdienste und Gebete in der Marienkirche und der Kirche von Hov sind für alle offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führungen, Mahlzeiten und Vorträge in den Pfarrhäusern haben nur begrenzten Platz.

Bitte melden Sie sich an, um sich einen Platz zu sichern.



Kirche von Hov



St. Marien-Kirche zu Båstad

Worum geht es bei der Konferenz?

Mit dem Gedanken der „Gottesebenbildlichkeit“ des Menschen (Genesis 1,27) wurde eine der ideengeschichtlichen Wurzeln unserer (westlichen) „Erklärung der Menschenrechte“ (1948) gelegt. Mit der Fokussierung auf den je einzelnen Menschen („Fürchte dich nicht; ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ Jesaja 43,1) ist der jüdisch-christlichen Tradition von Beginn an eine besondere Individualisierungsdynamik eingepflanzt. Diese Dynamik geht dem voraus, was man bis vor einigen Jahren noch mit einiger Hochachtung das „christliche Abendland“ genannt hat.

Jene spezifische anthropologische Einsicht der individuellen Freiheit und gesellschaftlichen Verantwortung „vor Gott und den Menschen“ (Präambel des Grundgesetzes der BRD) blieb bis ins 18. Jahrhundert, bis in die Zeit der Aufklärung, *theo-logisch* eingehegt. Ihre institutionellen Ausformungen waren an die (philosophisch, kulturell und staatspolitisch behauptete) Existenz Gottes gebunden. Mit dem „Tode Gottes“ (Friedrich Nietzsche) wird die Säkularisierung, d.h. die „Verweltlichung“ von Gesellschaft und Kultur, zu einem wesentlichen Kennzeichen der europäischen Moderne.

Schweden und Deutschland gehören zu den Ländern, in denen jene „alt-europäische“ Individualisierungsdynamik heute im Prozess einer nahezu alle Lebensbereiche umfassenden „Entzauberung der Welt“ sehr weit fortgeschritten ist. Erkennbar wird dieser Säkularisierungsdruck u.a. daran, dass die geistig-kulturelle Prägekraft der verfassten Kirchen und anderer gesellschaftlicher Institutionen (Familien, Parteien, Gewerkschaften, Schule, Bildung, Kultur-Vereine etc.) schwindet. Andere Sozialisierungsformen und -techniken, wie Fernsehen, Internet, social media, sind an ihre Stelle getreten. Sie flankieren die zeitgleich sich entwickelnde Pluralität aller (persönlichen, sexuellen, religiösen, sozialen, beruflichen) Lebensformen. Neue Religionen und Glaubensgemeinschaften, Initiativen und NGOs gewinnen an Einfluss. Zum einen bündeln sie vorhandene Interessen und Trends, zum anderen tragen sie zur Atomisierung der Zivilgesellschaft bei.

Das penetrant vermittelte Leitbild eines (beruflich agilen, stets gesunden, konsumorientierten) „perfekten Menschen“ folgt zu einem Gutteil kapitalistischen Verwertungs- und Profitinteressen. Der Profilierungs- und Entscheidungsdruck, der auf dem einzelnen Menschen lastet, wächst enorm. Insbesondere die nachwachsenden Generationen geraten unter erheblichen Psychostress. Dieser Stress gefährdet die Vitalität des Einzelnen, die Fähigkeit zur Gründung von Familien und stabilen Sozialbeziehungen und somit den inneren Frieden einer demokratischen und freiheitlichen Bürgergesellschaft.

Was bedeuten diese „Hyper-Säkularisierung“-Prozesse für das Selbstverständnis und die spezifische Arbeit von Kirche und anderen relevanten gesellschaftlichen Institutionen in Schweden und Deutschland? Wo sind sie Teil der Lösung und wo Teil des Problems? Verstehen sie sich als Akteure des Gemeinwohls oder als Agenten des Zeitgeistes? Welche Aufgaben und Herausforderungen verbinden, welche unterscheiden kirchliche und gesellschaftliche Player voneinander? Könnte das Bonmot des Philosophen Odo Marquard: „Zukunft braucht Herkunft“ ein Motto für lebensdienliche Kooperationen sein? Oder, anders gefragt: Wie lassen sich Tradition und Moderne verknüpfen. Wir wollen während dieses interdisziplinären Konventes nach Wurzeln und Wegen ihrer zukunfts-fähigen Verknüpfung suchen.

Herzlich willkommen!

Ann D. Lidgren, Günther Watz, Thomas A. Seidel



Einige der Georgsbrüder beim Herbstkonvent in Luthers Kloster in Erfurt, 2022